

07.01.2025



Gudrun Diestel ist verstorben – Ein Nachruf auf eine Pionierin der Frauenrechte

forum frauen, Dr. Andrea König

Die bayerische evangelische Theologin Gudrun Diestel ist tot. Im Alter von 95 Jahren verstarb sie nach Informationen des Evangelischen Pressediensts Ende Dezember 2024 in München.

Gudrun Diestel war eine der ersten Frauen, die 1974 zur Oberkirchenrätin im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) berufen wurde. Als Frau in der Kirche hat Diestel für etliche Frauen den Weg bereitet und für viele Pionierinnendienst geleistet. Dabei war ihr Weg alles andere als einfach. Gudrun Diestel studierte Theologie in einer Zeit, in der Frauen das Pfarramt nicht möglich war. Ihr Studium beendete sie 1955. Danach verweilte sie zu einem Studienjahr in England. Im Anschluss daran begann sie im Bayerischen Mütterdienst in Stein bei Nürnberg zu arbeiten und lernte dort mitunter die Gründerinnen Dr. Antonie Nopitsch und Dr. Liselotte Nold kennen. Gudrun Diestel engagierte sich im Weltkirchenrat, war Mitinitiatorin einer internationalen Konferenz gegen Sexismus in den 1970ern und leistete damit einen wesentlichen Beitrag für die Zusammenarbeit von Frauen und Männern in den Kirchen.

1966 wurde Gudrun Diestel zur Pfarrvikarin eingesegnet, denn die Ordination war in Bayern erst ab 1975 für Frauen möglich. In der EKD war sie bereits Oberkirchenrätin und also solche zuständig für Gemeindegarbeit, Seelsorge – insbesondere für Seelsorge im Strafvollzug – und für Fragen zur Situation der Frauen in Kirche und Gesellschaft. Darüber hinaus war sie als Vorsitzende der Kommission für Weltdienst im Lutherischen Weltbund befasst mit Fragen der Flüchtlings- und Katastrophenhilfe. In Bayern gehörte sie zu den engagierten Theologinnen, die sich für die Einführung der Frauenordination einsetzten und war zwischen 1961 und 1974 Mitglied der jeweiligen beratenden Ausschüsse zur Neuordnung des Dienstrechts der Theologinnen in Bayern. 1971 wurde sie stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Mütterdienstes in Stein zusammen mit der geschäftsführenden Vorsitzenden Dr. Liselotte Nold. Über Dr. Antonie Nopitsch schrieb Gudrun Diestel später einige Artikel und publizierte sie. 2012 wurde Gudrun Diestel das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Gudrun Diestels Engagement fällt in eine Aufbruchszeit der Frauenbewegung in der Kirche. In ihrer Zeit im Kirchenamt hat Gudrun Diestel dazu beigetragen, dass Fragen der Geschlechtergerechtigkeit zu einem gesamtkirchlich bedeutsamen Thema wurden. Sie ist und bleibt damit eine bedeutende Frauenrechtlerin und Kirchenpersönlichkeit. Wir behalten Gudrun Diestel als Wegbereiterin, Feministin, Sichtbarmacherin fast vergessener Kämpfe und überzeugte Aktivistin in guter Erinnerung.